

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 126.

Sonnabend, 2. Juni 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Verleger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kankantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Gras-Auktion

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittags 3 Uhr im Stadtpark. Sammelstelle: Festplatz Riesa, den 2. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.  
Boeters.

Es.

## Bekanntmachung.

Bei der am 25. Mai d. J. vorgenommenen Auslosung von Schuldscheinen der Anleihe der Kirchengemeinde Riesa vom Jahre 1894 sind nachstehende Nummern gezogen worden:  
3 Stück Lit. B. à 500 Mark  
Nr. 171, 173, 286.

Die Auszahlung der betr. Kapitalbeträge (vergl. die auf der Rückseite der Schuldscheine abgedruckten Bestimmungen) erfolgt vom 31. Dezember a. c. ab durch die Kirchkasse zu Riesa gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsleisten und der noch nicht fälligen Zinscheine. Die Ver-

## Zum Pfingstfeste.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“ — Mit diesem Gedanken sehen die Nesten Pfingsten, dem lieblichen Feste entgegen. Alle die in Häusern, Werkstätten, Geschäften, Fabriken, Schulen eingeschlossen sind, diese angebandenen Menschenkinder mit ihrer Bürde, ihren Sorgen, ihren Kummernissen, sie schauen hinaus. Dort wollen sie den Staub einmal abschütteln, den Kummer und die Erbärmlichkeit des Alltagslebens vergessen. Geh aus! Draußen ist die Freude.

Und sie ist draußen. Sie ist auf den Bergen, von denen der Blick runken in die Ferne schweift, sie ruht an den Hängen, wo die wilden Rosen blühen, sie geht heimlich durch das Waldschal voll köstlichen Duftes und lieblichen Sauges, sie lacht über den blühenden Auen und über dem Tümpel im Wiesengrunde, das, umrahmt vom grünen Kranze der Bärten, einladend den Wanderer grüßt. Sie ist draußen und wartet auf uns. Und es werden sie tausende finden, die einen an der Lebensfülle des Frühlings, die andern in der friedlichen, wohlthuenden Stille, fern ab vom lauten Treiben. Und wir wollen sie Allen von Herzen wünschen. Es ist etwas Schönes um diese Freude an Gottes Natur. Sie ist reiner, als die sich der Mensch selber macht. Und darum bessert sie. Sie weckt das Gute im Menschen, verschönliche Gedanken, eine vertrauensvolle, zuversichtliche Stimmung, freudige, gute Vorätze. Darum ist denn auch Ruhe und Frieden an den heiligen Tagen, die Sorge verbirgt sich und es ist still vom Hauber der Parteten.

Doch die Festzeit verträuscht und das Alltagsleben wird wieder in seine Rechte treten. Und es wird nicht anders geworden sein, als es zuvor war. Und der Frühling flieht. Nur kurze Zeit weilt der freundliche Gast. Und die Freude, die er schenkte, sammt ihren Wirkungen, ist nicht beständig. Es ist noch nicht die vollkommene Freude.

Aber ein Abbild und Begleiter, eine Ahnung und ein Antrieb, Grund sehnsüchtigen Verlangens in uns. Und hier sehen unsere größeren Wünsche, unsere eigentlichen Segenswünsche fürs Pfingstfest ein. Gott helfe uns das Gleichnis in seiner Natur zu verstehen! Dort ist Fülle und Leben. Alle Kräfte wirken einheitslich zusammen. Und sie ergeben ein prächtiges und liebliches Gesamtbild. Und ein Bild der Ruhe und des Friedens. Denn das ist eben der Friede: Das harmonische Zueinandergreifen aller Kräfte. So soll es auch im Menschenherzen und Menschenleben und im Zusammenleben der Menschen sein. Das ist Gottes Wille, das ist auch unser eigener, heimlicher Wunsch, von Gott in unsere Seele geborgen. Und darum macht dann das immerhin vergängliche Bild draußen einen so gewaltigen Eindruck. Gott helfe uns aber weiter, daß wir von der Freudenquelle draußen uns auch finden zur wahrhaftigen, ewigen Lebens- und Friedens- und Freudenquelle, die aus Gottes Gnadenfülle in unser inneres Leben strömt! Denn das ist des Pfingstfestes höchster Zweck und Segen, daß der Mensch selber innerlich erneuert werde durch die Kraft des Geistes Gottes. Das ist dann die vollkommene Freude.

Nicht das ist der rechte Weg zum Glück, den unsere Zeit preist: glückliche Verhältnisse, glückliche Zeiten schaffen, dann werden auch die Menschen glücklich, zufrieden und gut; sondern das ist er, Gottes Weg: gute, starke, glückliche Menschen schaffen, denen alle Dinge zum Besten dienen müssen und die unter allen Umständen für die Welt und alle Mitmenschen zum Segen werden.

Diesen Weg offenbart uns denn auch die Pfingstbotschaft. Und was wir noch nicht ergriffen gewesen von dem wunderbaren Bilde, das sie uns vor die Seele führt, wie da schwache, sündige Menschen umgestaltet werden zu Menschen nach Gottes Willen und Wohlgefallen; nicht ergriffen von dieser Bewegung, diesem Leben, über das doch wieder ein so selbiger Friede gebreitet ist; nicht ergriffen von dem herrlichen Ergebnis: die erste Gemeinde, diese Gemeltheit von in Gott einigen, innerlich gewonnen, reichbegabten Seelen, diese Stätte voll Liebe, Leben und Seligkeit! Was aber nicht in wunderbarer, gewaltiger Weise zustande gekommen, das vollzieht sich seitdem nicht minder wunderbar, doch still und heimlich innerhalb heiliger Ordnungen in der christlichen Kirche. Doch ist der innere Hergang und das Ergebnis immer daselbe. Und das ist es eben: neue Menschen. Und so geht es zu: Sie werden es dadurch, daß sie in das Bild des Gottmenschen, der einst über diese Erde gegangen, verklärt werden. Denn das ist ja der Gegenstand aller Geisteswirkung: Jesus Christus, das Ebenbild Gottes. Im Worte Gottes, das seit jenem ersten Pfingsten in der Welt erklingt, im Evangelium sehen wir ihn, wie er weilt und lebt, sein Zeugnis erschließt uns die Wahrheit, sein Leben voll Hingabe bis zum Tode erweist uns den Frieden für unsere Seele und wirkt in unsere Herzen; und in der liebenden Hingabe des Herzens an ihn gewinnen wir ihn und er wirkt in uns wirksam, unser Friede, unseres Lebens Kraft, unsere Hoffnung und unser ganzes Leben wird nun ein Reflex seines Lebens.

Das ist dann das neue Leben, die pfingstliche Erneuerung. Das ist der heilige Frühling, der die Menschen und die Welt erfüllen soll mit vollkommener Freude. „Geh in dich, mein Herz und suche diese Freude.“ Gott aber helfe uns finden und schenke so uns und unsern Häusern und unsern Gemeinden, unserer Kirche und unserem ganzen Volke wahrhaft gesegnete Pfingsten!

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 2. Juni 1900.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen und Excellenz General von Treitschke trafen gestern Abend mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge um 7.30 Uhr hier ein und fuhrten mit Geleite weiter nach Zeithain. Heute früh kamen Se. Kgl. Hoheit und 7 Herren im Gefolge nach dem heiligen Bahnhof und nahmen ein von Herrn Bahnhofsvorsteher Müller serviertes Frühstück ein. Mit den Jügen 11.30 nach Dresden und 11.30 nach Leipzig fuhrten die Herren wieder fort. Wiederholt wurden Herrn Müller über das Arrangement und die Vorzüglichkeit des Gebotenen seitens der Herren Lob und Anerkennung gesagt.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Mai 1900 1013 Einzahlungen im Betrage von 87 913 M. 32 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 709 Rückzahlungen im Betrage von 108 550 M. 61 Pf. Neue Einlagebücher wurden 146 Stück ausgestellt. Kassirt wurden 129 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 92 069 M. 52 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 121 180 M. 9 Pf.

— Zwei jugendlichen Dieben das Handwerk zu legen ist jetzt erfreulicher Weise unsern Polizeiorganen gelungen. In der Nacht vom 29. zum 30. v. M. waren dem Electricitätswerk 67 Mio. starker Leitungsdraht gestohlen, eine weitere Menge außerdem aber noch durch Zerschneiden beschädigt worden. Diese

zujung hört mit diesem Tage auf. Auf Punkt 5 und 6 der oben genannten Bestimmungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.  
Riesa, d. 2. Juni 1900.

Der Kirchenvorstand.  
Friedrich, Pf.

## Kirschen-Versteigerung.

Die diesjährige Auktion von den kaiserlichen Kirschenbäumen an den Straßen der Amtshauptmannschaft Riesa und Oschatz soll

Freitag, den 15. Juni 1900, mittags 12 Uhr  
in der Schankwirtschaft am Bahnhofs zu Riesa,  
an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr  
im Gasthofs zum Schwan in Oschatz

öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Döbeln und Grimma, am 31. Mai 1900.

Königliche Straßen-  
und Wasser-Bauinspektion.  
Ringel.

Königliche Bauverwalterei.  
Gärtel.

Missethaten haben ausgeführt der 17 jährige Klempnergehilfe Julius Rudolf Kosi und ein 16 jähriger Zimmererlehrling. Außerdem aber ist der genannte Kosi noch weiterer Diebstähle dringend verdächtig. Der Verurtheilte hat bei Reparaturarbeiten u. in raffinierter Weise Gelegenheit gesucht Spitzbübereien auszuführen und es wurde bei einer Ausfischung in der Werkstätte, in welcher er arbeitete, ein Bund Sperrhaken gefunden. Es ist anzunehmen, daß der junge Mensch eine Reihe Diebstähle, die noch nicht zur Anzeige gelangt sind, ausgeführt hat und werden diejenigen, welche vermuten, von dem Verurtheilten bestohlen worden zu sein ersucht, an Herrn Polizeiwachmeister Hause bezügliche Nachricht gelangen zu lassen.

— Es wurde mitgetheilt, daß die Reichspostverwaltung bei gleichzeitiger Einlieferung von mindestens 500 Briefsendungen diese nicht mehr mit Marken besetzen, sondern mit einem Frankostempel bedrucken lasse. Wie die „Deutsche Verkehrszeitung“ erfährt, ist diese Nachricht durchaus unzutreffend. — Im Uebrigen wäre es wohl zu begrüßen gewesen, wenn bei Massensendungen die Markenbesetzung erspart würde.

— Standesamtliches. Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. Wenn ein Kind todtgeboren oder in der Geburt verstorben ist, so muß die Anzeige spätestens am nächstfolgenden Tage, also auch an den Sonn- und Festtagen, geschehen. Das hiesige Standesamt ist an den Sonn- und Festtagen zur Entgegennahme von Anzeigen über Todgeburtens Vormittags von 11 bis 1/2 12 Uhr geöffnet. Jeder Sterbefall ist spätestens am nächstfolgenden Wochentage anzuzeigen.

— Der auch hier, in Riesa, bekannte Luftschiffer Paul Spiegel aus Chemnitz wurde kürzlich von Kosaken gefangen. Am Sonntag, den 27. Mai, stieg der Genannte mit Genehmigung des Gouvernements von Thorn aus mit seinem Riesenballon „Trojan“ auf. Bei jurchbarem Sturm stieg der Ballon erst ferkengrade, dann wurde er durch einen mächtigen Windstoß gegen die Festungsmauern geschleudert; Herr Spiegel verlor in dessen die Geistesgegenwart nicht, gab gehörig Ballast ab und stieg dann bis zu einer Höhe von 4760 Metern bei 14° Höhe. Die Gondel des Ballons war in fortwährendem Schwanken. Der Ballon nahm seinen Weg nach Russland zu und Herr Spiegel sah sich wegen der eingetretenen Dunkelheit gezwungen, sich auf russischem Gebiet niederzulassen. Die Landung war äußerst schwierig, namentlich deshalb, weil Niemand zu Hilfe kam; erst nachdem der Ballon fast entleert war, kamen mehrere russische Bauern, die auch zugriffen. Einige Minuten später hörte Herr Spiegel Schüsse fallen und gleich darauf war er von vier Kosaken gefangen genommen; die Polizeibehörde von Czernikowo hatte einen Beamten geschickt, der die Gefangennahme bestätigte. Herr Spiegel mit dem Ballon wurde durch die Grenzsoldaten nach Dobrzewitz gebracht, dort aber von Seiten der Borgefekten in höflicher Weise aufgenommen. Die nächsten zwei Nächte mußte er, da keine Bahn zur Fahrt vorhanden, die Strecke von Ossunla per Kasse nach Lipno zurücklegen. Nach längerer Verhandlung erhielt Herr Spiegel die Freiheit wieder, da Herr Landrath Mantjes in Lipno ihn als der Spionage unverdächtig erklärt hatte.

— Pfingstmalen abzubauen wurde am 30. Juni 1813 in folgendem sächsischen Mandat verboten: „Das Abbauen der Malen, es geschehe, um Kirchen, Häuser oder freie Plätze damit zu zieren oder zu andern Behufe, zur Pfingstzeit oder sonst,